

20 Jahre Partnerschaft Backnang-Chelmsford

Von Christa Breuninger

Es begann mit einer Anfrage im Gemeinderat: Könne man nicht auch eine Partnerschaft mit einer englischen Stadt eingehen, um besonders die Jugend beider Länder einander näherzubringen? Der Wunsch fiel auf fruchtbaren Boden. Erste Kontakte wurden geknüpft mithilfe der Firmen AEG-Telefunken Backnang und Marconi Chelmsford, die geschäftliche Verbindungen miteinander pflegten. Das war im Jahr 1986. Erste Gruppierungen aus Backnang fuhren nach Chelmsford, ebenso wie Abordnungen aus Chelmsford nach Backnang kamen, bis dann endlich die Bande soweit geknüpft waren, dass der Gemeinderat einen einstimmigen Beschluss für die offizielle Partnerschaft fasste und den Termin für die Verschwisterung für das Jahr 1990 festlegte.

Chelmsford, der Großen Kreisstadt Backnang nicht unähnlich, ist die Hauptstadt der Grafschaft Essex, liegt zwischen zwei Flüssen und ist von „rolling hills“ (sanften Hügeln) umgeben. Die Stadt ist ein historisches und wirtschaftliches Tor zum Rest des Landkreises und ist von London in recht kurzer Zeit zu erreichen. Unter Federführung des damaligen OB Hannes Rieckhoff – „Wir wollen nicht nur Länder verbinden, wir wollen vor allem Menschen zusammenführen“ – flogen eine Delegation des Gemeinderates und verschiedene Backnanger Bürger zu den Verschwisterungs-Feierlichkeiten nach Chelmsford.



Ortsschild von Chelmsford kurz nach der Verschwisterung mit Backnang im Jahr 1990.

Diese wurden zu einem Erlebnis für alle Backnanger! Die schriftliche Besiegelung der neuen Partnerschaft fand im sehr schönen Ratssaal des Chelmsforder Civic Centers statt. Entsprechend der englischen Tradition gab es zunächst den Einzug der Hauptpersönlichkeiten dieses Tages: Allen voran der Vizeprobst der Chelmsforder Kathedrale und ihr Pfarrer, gefolgt vom „macebearer“. Danach in vollem Ornat und Amtskette Mr. Mayor, die 71-jährige Stadträtin Jean Norton (in England werden weibliche Bürgermeister immer als Herr angeredet), OB Hannes Rieckhoff, der Deputy Mayor, der Chief Executive (ähnlich dem Landrat), ein Vertreter der Deutschen Botschaft sowie die Partnerschaftsvorsitzenden aus Frankreich und Ungarn. Begleitet wurde der Einzug von Fanfarenklängen. Nach der feierlichen Unterzeichnung gaben die Hauptakteure ihrer Freude über die nun besiegelte Partnerschaft Ausdruck und wünschten viele nette Begegnungen zwischen den Menschen in den beiden Städten.

Zu den Feierlichkeiten gehörten noch die Pflanzung eines Baumes im Museumsgarten, der heute noch dort steht, und das Anbringen einer Partnerschaftsplakette am größten Einkaufszentrum der Stadt. Hier bekamen die Gäste den ersten Kontakt mit Chelmsforder Bürgern, die sich erfreut über die Partnerschaft äußerten und manche Frage zu Backnang bereit hielten. Beim abendlichen Bankett hielt Mr. Mayor Jean Norton eine beeindruckende Rede über das Verhältnis von Deutschen und Engländern und sprach dabei aus, dass Hass und Vergeltung heute nicht mehr an der Tagesordnung sein dürften, sondern Vergebung und Freundschaft. Ein fröhlicher Ball schloss sich an, bei dem ganz sicher wirkliche Freundschaften geschlossen wurden. Zu diesen Freundschaften trug gewiss auch der Umstand bei, dass fast alle Besucher privat in Chelmsforder Familien untergebracht waren.

Im Jahr darauf konnten die Backnanger ihrerseits eine Delegation aus Chelmsford und zahlreiche englische Bürger zur feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Bürgerhaus begrüßen. Auch dieses Wochenende wurde zu einem Fest und einem Freundschaftsbeweis. Für die Chelmsforder war es ein besonderes Erlebnis, als sie vom Landtagspräsidenten Erich



Mayor Jean Norton (Mitte) und OB Hannes Rieckhoff (links) unterschreiben am 27. April 1990 in Chelmsford die Partnerschaftserklärung zwischen den beiden Städten.

Schneider im Stuttgarter Landtag begrüßt und durch denselben geführt wurden. In Backnang fand dann die Benennung der Chelmsfordbrücke statt, es gab einen Partnerschaftsabend, an dem sich verschiedene Vereine mit Beiträgen vorstellten, einen Ball und natürlich spielte auch das Städtische Blasorchester.

Die Partnerschaft stand! Jetzt musste sie von beiden Seiten noch mit Leben erfüllt werden. Im Gegensatz zu Chelmsford, wo es bereits ein Partnerschaftskomitee, die Town Twinning Association (TTA), gab, wurde die Partnerschaft in Backnang von der Verwaltung wahrgenommen. Nach zahlreichen Informationen und Aufrufen, die Partnerschaft von unten wachsen zu lassen und mit Leben zu erfüllen, wagte der Liederkranz im Juli 1991 die erste partnerschaftliche Reise auf die Insel und gab zusammen mit der St. Cecilia Choral Society ein beeindruckendes Konzert.

Der Schwerpunkt der Begegnungen – so der Wunsch von Verwaltung und Gemeinderat – soll im Bereich der Vereine und auf privater Basis liegen – und dies nimmt gute Formen an. Sehr bald entwickelten sich Freundschaften zwischen Backnanger und Chelmsforder Bürgern, die zum großen Teil noch heute Bestand haben. Es vergeht kein Straßenfest, an dem nicht zahlreiche dieser

Freunde teilnehmen. Und umgekehrt besuchen die Backnanger Chelmsford, wenn sie eine Urlaubsreise in das schöne England unternehmen. Zu den ersten, die den Austausch wagten, gehörten die Schwimmer der TSG – der Austausch hin und her war rege. Auch die Pfadfinder sowie Schulklassen des Tausgymnasiums, des Max-Born-Gymnasiums und der Max-Eyth-Realschule fuhren in die Partnerstadt, ebenso wie Schüler der Rainsford High School zu einem Sportfest des Max-Born-Gymnasiums kamen und hier kräftig mit den Backnangern wetteiferten. Austauschschüler auf beiden Seiten hatten ihre besonderen Erlebnisse und schmiedeten Freundschaften, von denen viele noch heute erhalten sind. Auch Praktikantenaustausch wurde erfolgreich in die Wege geleitet, die Jugendmusikschule knüpfte Verbindungen, der Austausch zwischen Einrichtungen war sehr rege.

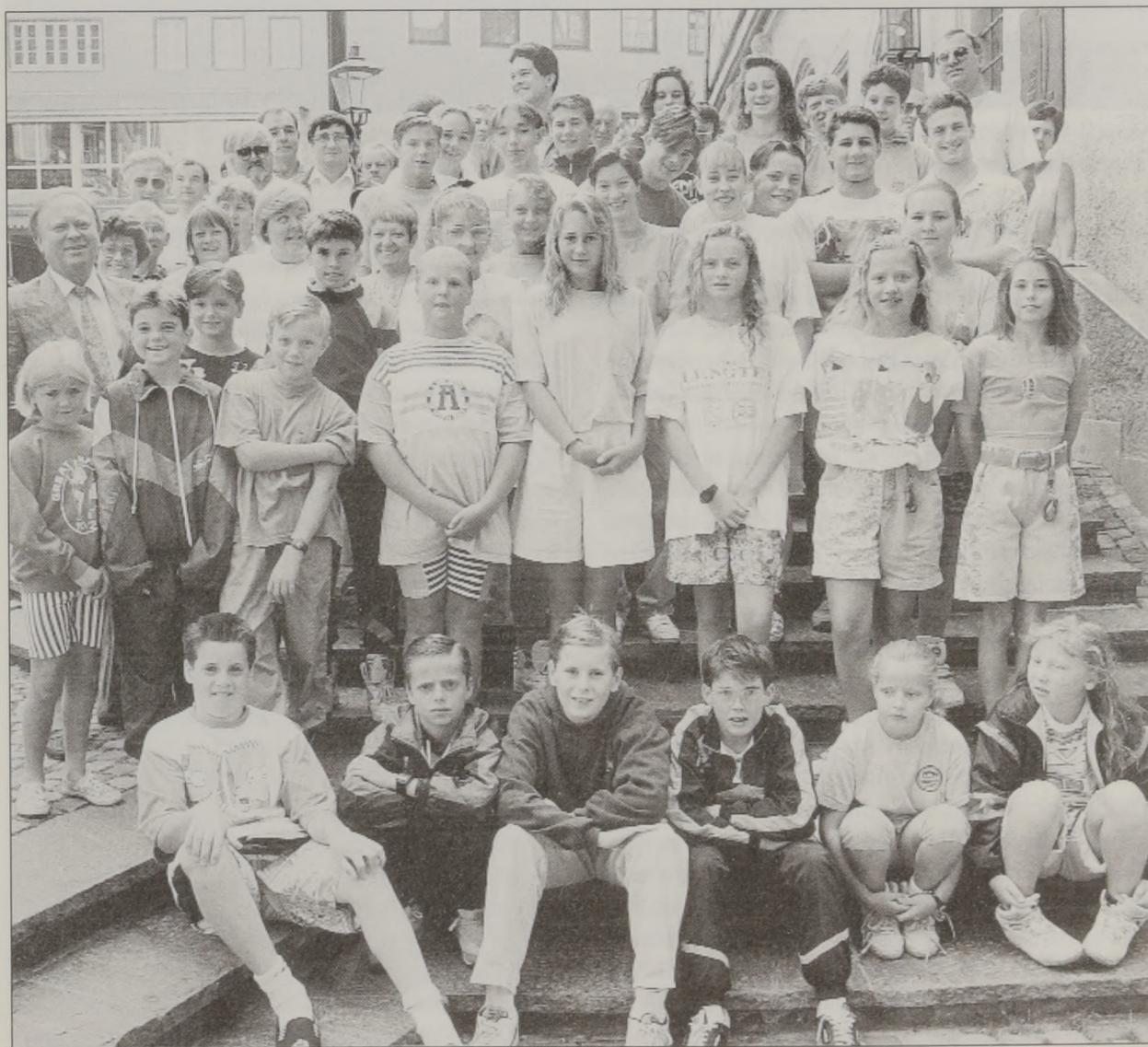
Im Jahr 2000 war die Partnerschaft so weit gefestigt, dass man ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnte. OB Jürgen Schmidt, Stadträte und zahlreiche Bürger reisten in unsere schöne Partnerstadt, die inzwischen auf über 100 000 Einwohner angewachsen war – im Jahr 1990 waren es noch 83 000. Es gab überschwängliche Begrüßungen, freundliche Reden, einen großen Geburtstags-

kuchen und die Erneuerung bzw. Neubestätigung der Partnerschaft. Dieses Mal war auch Annonay dabei, denn Chelmsford und Annonay waren nun auch eine Partnerschaft eingegangen, wobei Backnang „Geburtshilfe“ leistete.

Wiederum ein Jahr später fanden die Feierlichkeiten in Backnang statt – mit der Einweihung des Chelmsfordplatzes und der Aufstellung einer original englischen roten Telefonzelle, einem Gastgeschenk der englischen Partnerstadt aus dem Jahr zuvor. Die Partnerschaft lebte. Deshalb beschloss die Verwaltung, auch in Backnang ein Partnerschaftskomitee auf bürgerschaftlicher Basis einzurichten – und zwar nicht nur für Chelmsford, sondern auch für die beiden anderen Partnerstädte Annonay und Bascalmás. So wurde im Jahr 2006 das Partnerschaftskomitee

Backnang/Chelmsford gegründet, das ein Jahr später in Partnerschaftsverein Backnang/Chelmsford umbenannt wurde. Mit Veranstaltungen, englischen Filmvorführungen und Ausflügen macht der Verein auf sich aufmerksam und ist bestrebt, Backnanger Bürger für die Partnerschaft zu interessieren und als Mitglieder zu gewinnen. Die Mitgliederzahl von 220 der TTA in Chelmsford ist zwar noch nicht erreicht, aber der Verein besteht ja auch erst fünf Jahre, sodass noch Hoffnung gegeben ist. Der Partnerschaftsverein besuchte mit einer Reihe seiner Mitglieder Chelmsford und gewann dort neue Freunde.

In den letzten Jahren fanden verschiedene herausragende kulturell-künstlerische Veranstaltungen statt: So hielt sich beispielsweise eine Organisten-Delegation aus der Partnerstadt in



Schwimmclub aus Chelmsford zu Gast in Backnang (August 1991).



Mayor Freda Mountain und OB Jürgen Schmidt bei der Einweihung des „Backnang Square“ in Chelmsford am 24. August 1996.

Backnang auf, um nicht nur in Backnang, sondern auch in der Umgebung Orgeln zu besichtigen und zu spielen. Den Abschluss bildete ein die Zuhörer begeisterndes Orgelkonzert in der Stiftskirche, dargeboten von der Präsidentin der Chelmsford District Organisten-Vereinigung, der weit über England hinaus bekannten Organistin Dr. Gillian Ward Russell. Auch der Lingwood Kammerchor besuchte ebenso Backnang wie auch der Chor der Chelmsforder Kathedrale, der gemeinsam mit dem Stifts-Kirchenchor zeigte, dass Musik verbindet. Ein ganz besonderes, leicht schräges Ereignis war schließlich der Besuch des mit dem Turner Price ausgezeichneten Chelmsforder Künstlers Grason Perry, der mit einem selbst entworfenen und bemalten Motorrad zum Abschluss einer Deutschlandreise Backnang besuchte.

Im Jahr 2010 konnte die Partnerschaft ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Während OB Dr. Frank Nopper und Stadträte nach Chelmsford flogen, fuhr auch ein Bürgerbus mit rund 40 Backnangern in die Partnerstadt, um an den Feier-

lichkeiten teilzunehmen. Erneut wurde dieses Fest zu einem Erlebnis: Der Empfang für die Backnanger durch die Mitglieder der TTA sowie von Gemeinderäten und offiziellen Persönlichkeiten war überwältigend. Ebenso die Bestätigung der Partnerschaft, die in der sehr schönen 500 Jahre alten Kathedrale von Chelmsford mit einem Gottesdienst stattfand. Es war der englische Konservatismus, der beeindruckte! Wieder ging der „macebearer“ voran, gefolgt von Probst, Mayor und anderen Persönlichkeiten der Stadt sowie dem Oberbürgermeister von Backnang und den Bürgermeistern von Annonay und Bácsalmás. Highlands House, ein herrschaftliches Anwesen in einem sehr ausgedehnten Park (beides im Besitz der Stadt), bot anschließend den Rahmen für einen Empfang und ein wohlschmeckendes Mittagessen. Nachdem erneut ein Baum gepflanzt worden war, erlebten die Gäste noch eine Überraschung: Zusammen mit den Gastgebern durfte man nach London fahren und dort die Riesenbaustelle für die Olympischen Spiele 2012 besichtigen. Dort entsteht in einem ehemals

heruntergekommenen Wohn- und Industriegebiet ein hochklassiges Sportgelände mit eindrucksvollen Gebäuden und Arenen. Vielleicht ist ja die Olympiade ein Grund, Chelmsford im nächsten Jahr wieder zu besuchen und auch als Zuschauer bei den Spielen dabei zu sein?

Das nachfolgende Jahr brachte die Chelmsforder wieder nach Backnang, um auch hier die Partnerschaft zu bestätigen. Dies geschah bei einem fröhlichen Empfang im historischen Rathaus, in dem den Gästen nach der Unterzeichnung schwäbische Köstlichkeiten serviert wurden. Das Straßenfest war der Rahmen für dieses Wochenende, an dem die Chelmsforder noch das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart besichtigten, eine Neckarschiffahrt machten und sich das Mausoleum der Königin Katharina in Stutt-

gart-Rotenberg anschauten. Alle Gäste waren sehr beeindruckt und lernten Backnang vor ihrer Heimreise durch eine Stadtführung noch näher kennen.

Bei den Feierlichkeiten im Jahr 2010 in Chelmsford wurde der TTA vom Backnanger Partnerschaftsverein ein Bild des Backnanger Murrtaiviaduktes überreicht. Mögen im übertragenen Sinn über diese Brücke auch in den kommenden Jahren die Freunde von Backnang nach Chelmsford und umgekehrt gelangen, möge die Partnerschaft immer fester werden und den Gedanken der Volkerverständigung und des vereinten Europas für immer zementieren, damit auch die nachfolgenden Generationen in Frieden, Freundschaft und Freiheit verbunden sind und die Partnerschaft aufrechterhalten wird.



Auch bei den Feiern zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Juni 2010 wurde wieder ein Baum gepflanzt: Alan Arnot (Chelmsford), Olivier Dussopt (Annonay) und Backnangs OB Dr. Frank Nopper (v. l. n. r.).